



ICHTHYS Gemeinde Wr. Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Monatsblatt

Nr 140 September 2016

NEUES AUS ALLER WELT



KENIA: 8672 Personen in einer Stadt nehmen Jesus an

In Eldoret (Kenia) konnten Christen nach einer Evangelisation von African Enterprise (AE, Unternehmen Afrika, www.africanenterprise.org) eine reiche Ernte einbringen. Unter dem Motto „Es ist Zeit“ standen die christlichen Gemeinden auf und begannen, sich um ihre Stadt zu kümmern.

Zum Sendungsgottesdienst, der von den Pastoren der Stadt geleitet wurde, kamen über 1500 Leute, und dann gingen Hunderte von Freiwilligen in die Stadtmitte, um die Straßengraben und Müllhäufen aufzuräumen – ein praktischer und zugleich symbolischer Akt der Reinigung. Wer es sah, wunderte sich: Wie kamen all diese Leute dazu, etwas zu tun, was keiner tun will?

„Warum macht ihr hier sauber, ausgerechnet hier, wo es am dreckigsten ist?“

„Ein Mann blieb stehen und wollte wissen, was wir hier machen“, berichtete ein Freiwilliger. „Er sah, dass wir den schlimmsten Dreck aufräumten, an den sich sonst keiner herangewagt hatte. Ich antwortete, ich sei auch mal so dreckig gewesen wie dieses stinkende Zeug, aber dann kam Gott und machte mich sauber – und davon sollen andere auch etwas haben. Der Mann beschloss an Ort und Stelle, Jesus anzunehmen!“

An dieser Aktion beteiligten sich fast 200 Gemeinden mit 1400 Freiwilligen – für AE ein Rekord. Die Stadt wurde in fünf Bezirke eingeteilt – Stadtmitte, Nord, Süd, Ost, West –, so wurde keine Straße vergessen, und schon bald war Frucht zu sehen: Gleich am ersten Tag kamen allein in der Stadtmitte 700 Menschen zum Glauben an Jesus Christus.

Außer Stadtputzen gab es noch andere Aufgaben, so machten die AE-Teams in allen Bezirken in fast jeder Schule Angebote für Schüler. Die Strategie von AE ist, den Leuten dort zu begegnen, wo sie sind: im Gefängnis, im Krankenhaus, auf dem Markt, im Slum. Jeder Bezirk wurde erreicht, tausendfach klopfen sie an Türen und brachten die Botschaft des Evangeliums.

„Noch am selben Abend nahmen die Prostituierten Jesus an.“

Wenn es dunkel wurde, ging es weiter: Eine Gruppe ging in die Kneipen und Bordelle, um das Evangelium zu verkünden – und sah, dass Gott immer noch für Überraschungen gut ist: Eines Abends gab es im Rotlichtviertel eine Polizeirazzia. Zwei Prostituierte flohen, und auf der Suche nach einem Versteck kamen sie an die Haustür von Volontären. Die ließen sie ein, gaben ihnen etwas zu essen und verkündigten ihnen das Evangelium von Jesus Christus. An diesem Abend nahmen beide Jesus an und blieben bis zum nächsten Morgen.

„An einem Vormittag gingen wir von Tür zu Tür. Ein Mann sah uns kommen und rannte auf uns zu“, erinnert sich Joseph. „Mit Tränen in den Augen kniete er vor uns und sagte: ‚Ich will gerettet werden.‘ Dabei hatten wir ihm noch kein Wort gepredigt! Eine Dame wollte gerade ins Krankenhaus gehen und ihre Niere verkaufen, weil sie nichts mehr zu essen hatte. Auch sie betete mit uns und nahm Jesus an – und war dann so begeistert, dass sie aus dem Haus rannte und allen erzählte: ‚Heute bin ich gerettet worden!‘ Ihre Niere wird sie nicht mehr versuchen zu verkaufen, denn sie weiß, dass Gott für sie sorgt und ihr alles gibt, was sie braucht.“

Der Höhepunkt war dann im Stadion bei der großen Abschlussveranstaltung. Es regnete in Strömen, aber von überall stiegen die Loblieder zu Gott empor. In den zehn Tagen der Aktion nahmen über 8672 Menschen Jesus Christus an!

Quelle: African Enterprise, JOEL News Nr. 24, 2016

Warum Palästinenser lieber für Israelis arbeiten

Wenn die israelischen Juden solche blutrünstigen Hasser von Arabern sind, warum ziehen palästinensische Araber es vor, für sie zu arbeiten?

Das Palästinensische Fernsehen strahlte vor kurzem eine Sendung mit dem Namen „Angelegenheiten der Arbeiter“ aus, in dem palästinensische Arbeiter interviewt wurden. Sie bestätigten, dass sowohl die Gehälter als auch die

Arbeitsbedingungen bei israelischen Arbeitgebern deutlich besser seien als bei ihren eigenen Leuten.

„Die fehlende Kontrolle von palästinensischen Arbeitgebern und deren Ausnutzung der Arbeiter ist der Grund dafür, dass die Leute es vorziehen nach Israel zu gehen, um dort zu bauen und zu arbeiten“, sagt Qassem Abu Hadwan, ein Arbeiter aus Hebron. „Die Arbeiter müssen nach Israel gehen, weil niemand ihnen in der Palästinensischen Autonomiebehörde für ihre Arbeit das gibt, was ihnen zusteht.“



Und tatsächlich, eine Veröffentlichung des palästinensischen Statistik-Büros zeigt, dass das Durchschnittsgehalt für einen Tag für Arbeiter in der sogenannten „Westbank“ 94,10 Shekel und im Gazastreifen 61,90 Shekel beträgt, während Arbeiter in Israel und in den jüdischen Siedlungen im Durchschnitt 198,90 Shekel pro Tag verdienen.

Der israelisch-arabische Rechtsanwalt einer Hotline für Arbeiter, Khaled Dukhi, erklärte, dass die Lage für palästinensische Frauen auf dem Arbeitsmarkt noch schlechter sei, da sie unverhältnismäßig hohe Gebühren an „Zwischenhändler“ zahlen müssten. „Der palästinensische Arbeitgeber nimmt 50%, 60% und sogar 70% ihres Gehalts. Der Zwischenhändler stiehlt zwei Drittel ihres Gehalts“, sagte Dukhi.

Zur Zeit gibt es 120.000 palästinensische Arbeiter, die legal in Israel und den jüdischen Siedlungen arbeiten, mehrere Tausend versuchen, eine Arbeitserlaubnis zu erhalten oder versuchen illegal, nach Israel zu kommen.

Es ist schwer vorstellbar, wie ein unabhängiger Palästinensischer Staat wirtschaftlich überleben kann, wenn nur so ein kleiner Teil der palästinensischen Arbeiter dort arbeiten möchte.

Quelle: Israel heute, 07.08.2016

impressum:



Herausgeber: ICHTHYS

ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6

office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>

Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43

Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEUES AUS DER GEMEINDE



Herzliche Einladung zu einem Seminar über Grundfragen des Lebens:

Jeder Mensch braucht eine Lebensperspektive, die seinem Leben Sinn gibt. Das Leben ist zu wertvoll, um es sinnlos zu vergeuden. Deshalb lohnt es sich, über die Grundfragen des Lebens nachzudenken und nach Antworten zu suchen. Kann da der christliche Glaube eine tragfähige Perspektive aufzeigen?

Dieses Seminar richtet sich an Menschen,

- die nicht einfach nur in den Tag hinein leben wollen.
- die über ihr eigenes Leben nachdenken.
- die das Wesentliche ihres Lebens nicht verpassen wollen.
- die aufgrund der Vielfalt der Antworten orientierungslos sind.
- die mit Religion nicht viel anfangen können.
- die von „Gott“ enttäuscht sind.
- die ihr Leben nicht vergeuden wollen.

Termine:

- Mi, 12. Oktober 2016
- Mi, 19. Oktober 2016
- Mi, 02. November 2016
- Mi, 09. November 2016
- Mi, 16. November 2016

jeweils von 19.00h - 21.30h

Herzliche Einladung!

Unser Gebetsraum hat wieder geöffnet

Unser Gebetsraum ist jeden Freitag von 09.00-21.00h geöffnet. Mit diesem speziellen Gebetsraum möchten wir dazu beitragen, dem Gebet in unserer Gemeinde noch mehr Raum zu geben.

Es ist ein Raum, in dem wir Gott anbeten. In der Regel läuft leise Musik im Hintergrund oder es findet Live-Lobpreis statt. Beides soll helfen, eine geistliche Atmosphäre für persönliches und gemeinschaftliches Gebet zu schaffen. Jeder ist eingeladen, hier einfach hereinzukommen, um Zeit mit Gott zu verbringen.

Im Gebetsraum haben wir Zeiten des Lobpreises, der Fürbitte und des gemeinschaftlichen Gebets, aber auch Zeiten, in denen ruhige Musik aus der Anlage läuft. Jede dieser Einheiten sind dazu geeignet in persönliches Gebet zu führen.

Wir laden dich ein, deine persönliche Zeit mit Gott in diesem Gebetsraum zu verbringen, dich aktiv ins Gebet einzubringen und gemeinsam mit anderen Gott anzubeten.

Herzliche Einladung!

TERMINE



September 2016

- Fr, 02.09. 12.00h-21.00h: Prayer Room (ab 19.00h Live Lobpreis & Gebet)
- So, 04.09. 09.30h: Gottesdienst mit anschl. Gemeindefest**
- Mo, 05.09. 18.30h: Männerstammtisch in TP Arche (Bitte in Liste eintragen!)
- Mi, 07.09. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Fr, 09.09. 09.00h-21.00h: Prayer Room (ab 17.00h Live Lobpreis & Gebet)
- Sa, 10.09. 15.00h: Hochzeit von Mario & Claudia
- So, 11.09. 09.30h: Gottesdienst**
- Mi, 14.09. 19.00h: Gebetsabend
- Do, 15.09. 19.00h: Gebetsabend
- Fr, 16.09. 09.00h-19.00h: Prayer Room
19.00h: Gebetsabend
- So, 18.09. 09.30h: Heilungsgottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Mi, 21.09. 19.00h: Prophetische Zureüstung
- Fr, 23.09. 09.00h-21.00h: Prayer Room (ab 17.00h Live Lobpreis & Gebet)
- Sa, 24.09. Jugend (ab 11 Jahre)
- So, 25.09. 09.30h: Gottesdienst mit Taufe**
- Mo, 26.09. 19.00h: Haus- und Dienstkreisleitertreffen
- Mi, 28.09. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Fr, 30.09. 09.00h-21.00h: Prayer Room (ab 17.00h Live Lobpreis & Gebet)
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;**
(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)

Vorschau

- So, 09.10. 9.30h Lobpreisgottesdienst
- Mi, 12.10. - Mi, 16.11. Glaubensseminar „Lebensperspektiven“
- Sa, 15.10. 10.00h-13.00h: Theologisches Seminar
- 19.-20.11. Ekkehard Höfig (Nürnberg)
- 02.-04.12. Heilungsseminar mit Dr. Arne Elsen
- 05.-12.02.2017 Israelreise

NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT



Hurra! Es ist wieder soweit: Die Schule beginnt am 5. September um 8.15h

Wir starten mit 27 Kindern und 2 Klassen in das neue Jahr. Es wird ein cooles Schuljahr werden und wir freuen uns schon auf dich!

Der erste Elternabend wird auch schon am 05.09. ab 18 Uhr stattfinden!

Infos unter www.unitas.at

